

GRUNDRISS DER KATHOLISCHEN MORAL

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649741199

Grundriss der Katholischen Moral by Heinrich Klee & Heinrich Himioben

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HEINRICH KLEE & HEINRICH HIMIOBEN

**GRUNDRISS DER
KATHOLISCHEN
MORAL**

G r u n d r i ß
der
katholischen Moral.

Von
Dr. Heinrich Alee,
ordentlichem Professor der Theologie zu München.

Nach dessen Tod herausgegeben

von
Heinrich Gimleben,
Pfarrer zu St. Christoph in Mainz.

Zweite Auflage.

Mainz,
bei Kirchheim, Schott und Thielmann.

1847.

V o r w o r t.

Nachdem der verewigte Klee die theologische Literatur mit seinen gediegenen exegetischen und dogmatischen Werken bereichert hatte, stand er im Begriffe, auch ein Handbuch der katholischen Sittenlehre zu bearbeiten; Gott unterbrach ihn jedoch, nach seinem unerforschlichen Rathschlusse, in der regen Thätigkeit, womit er für das Wohl der Kirche auf Erden wirksam war, um ihn zu seiner Kirche Jenseits zu versammeln. Theils um ein Andenken mehr an den Verstorbenen zu besigen, theils um einen kleinen Ersatz für das erwartete Werk zu haben, sprachen Schüler des Verstorbenen den Wunsch und die Absicht aus, die Collegienhefte über Moral, wie sie Klee im J. 1837 in Bonn gelesen hatte, in den Druck zu geben. Die Besorgniß in dessen, es möge dabei nicht mit der nöthigen Umsicht und Genauigkeit verfahren werden, veranlaßte den Bruder des Verstorbenen, selbst für die Veröffentlichung besorgt zu sein,

und derselbe ersuchte mich, die Herausgabe zu übernehmen. Mit um so größerem Vergnügen unterzog ich mich der Sache, als mir dadurch Gelegenheit gegeben war, dem Andenken Dessen, welcher mir Lehrer, Freund und Wohlthäter gewesen, einen Tribut der Verehrung und Dankbarkeit zu bringen. Saß ich auch nicht mehr unter denen, welche aus seinem Munde den Unterricht in der christlichen Sittenlehre empfingen, so war ich dafür schon früher in den Stand gesetzt, ein Jahr lang als sein Contubernale, wozu seine Wohlthätigkeit mich gemacht, die Art, wie er dieselbe übte, kennen zu lernen, und vor- und nachher in stetem freundschaftlichem Verkehr nicht nur an den Schätzen seiner Wissenschaft, sondern auch an dem Beispiel seiner kindlich lautern Seele mich zu erfreuen und zu heben. Mit welcher innigen Treue und begeisterten Liebe war er der Kirche zugethan! Wie ängstlich genau stellte er sich prüfend den Geboten Gottes und der Kirche gegenüber, um nicht dem leisesten Vorwurfe in deren Erfüllung zu unterliegen! Wie bot er alle Kräfte seiner Seele auf und gewährte seiner Umgebung ein wahrhaft rührendes Schauspiel, wenn er zum Empfang des h. Sacramentes der Buße oder zur Feier der h. Messe sich bereitete! Manche Stelle in dem vorliegenden Entwurf der Moral, wo er die Gränze der blossen Skizze durchbricht, und sich bald ängstlich genau in der einzelsten Bestimmung aller Pflichten zeigt, bald bis zu einem leisen Anfluge von Begeisterung hinüber-

streift, sind aus dem Mark seiner Seele hervorgegangen und eine mehr als wissenschaftliche Abschattung seines Inneren.

Was nun die Herausgabe des gegenwärtigen Grundrisses betrifft, so habe ich dabei zunächst als Zweck betrachtet, den Verehrern und Schülern des Hingeschiedenen eine Reliquie seiner geistigen Thätigkeit zu bieten, und habe mich darum gewissenhaft an das in seinen eigenen Hefen und sonstigen Papieren Vorliegende gehalten, ohne irgend eine andere That, als welche etwa behufs der nöthigsten stylistischen Verbindungen und Abrundungen nicht umgangen werden konnte. Was das durch den Verfasser beabsichtigte Handbuch der Moral werden sollte, konnte es nur unter seiner eigenen Feder werden und jede fremde That hätte als eine Beeinträchtigung erscheinen müssen. Er selbst hat die Aufgabe, welche er sich vorgesetzt, auf S. 2. des gegenwärtigen Grundrisses ausgesprochen: „Die Quellen der Ethik sind dieselben, woraus die Dogmatik schöpft“ (vergl. die dazu gehörige Anmerkung). Der Dogmatik ähnlich wollte er nämlich die Moral auf positivem Wege nicht nur aus der h. Schrift, sondern auch aus den Quellen der katholischen Ueberlieferung construiren; und wir wissen, was wir bei der außerordentlichen Vertrautheit des Verfassers mit den Kirchenvätern und Concilien in diesem Falle von ihm erwarten durften.

Ist nun zwar diese Aufgabe durch den Verewigten unerfüllt geblieben, so kann doch auch der gegenwärtige Grund-

riß in seiner jetzigen Gestalt für das größere Publikum nicht anders als von Interesse sein, da sich auch in ihm die geistreiche Auffassung und stoffreiche Darstellung des Verfassers spiegelt, und es kann vertrauensvoll der Beurtheilung seiner Bedeutung auch für die Wissenschaft entgegen-
gesehen werden.

Mainz im December 1842.

Der Herausgeber

S u b a l t.

	Seite		Seite
Einführung	1	Cap. I. Glaube	38
Allgemeine Ethik.		Cap. II. Hoffnung.	42
Uebersicht	4	Cap. III. Theologische Liebe	
Cap. I. Der freie Wille.		(Charitas)	43
§. 1. Bestimmung der Freiheit	4	II. Abschnitt. Verehrung Got-	
§. 2. Entwicklung der Freiheit	5	tes	45
§. 3. Freie That	6	A. Ordentliche Gottesverehrung.	
§. 4. Freiheitshindernisse.		Cap. I. Vom Gebet	46
I. Erkenntnismangel.	7	Cap. II. Der öffentliche gemein-	
II. Zwang und Nöthigung	9	same Gottesdienst	50
III. Furcht, Zorn	9	Cap. III. Sünden gegen die	
Cap. II. Der göttliche Wille.		Gottesverehrung	55
§. 1. Das Gesetz.		B. Außerordentliche Gottesver-	
I. Bestimmung des Gesetzes	10	ehrung.	
II. Auslegung der Gesetze	14	Cap. I. Eidschwur	61
III. Aufhören der Gesetze	15	Cap. II. Gelübde.	64
§. 2. Rath	17	C. Mittelbare Gottesverehrung	69
Cap. III. Endzweck	18	II. Buch. Pflichten gegen uns	
Cap. IV. Gewissen	21	selbst	70
Cap. V. Moralität	23	I. Abschnitt. Selbstkenntniß	70
§. 1. Das Gute	24	II. Abschnitt. Selbstliebe	74
§. 2. Das Böse.		Cap. I. Selbstgüter	75
I. Bestimmung und Unter-		§. 1. Erkenntnisvermögen	76
schied der Sünde	27	§. 2. Willensvermögen	76
II. Das Laster	32	§. 3. Phantasie	78
III. Computatio	33	§. 4. Gefühl	79
IV. Imputatio	34	Cap. II. Leibesgüter.	
V. Quellen der Sünde	35	§. 1. Erhaltung des Lebens	79
Specielle Ethik.		§. 2. Ernährung des Körpers	83
I. Theil. Pflichtenlehre.		§. 3. Kleidung	88
I. Buch. Pflichten gegen Gott	37	§. 4. Keuschheit	89
I. Abschnitt. Von den theoso-		Cap. III. Glücksgüter	94
gischen Tugenden.	37		

Seite	Seite		
Cap. IV. Güter des Rufes (Bona fama)	97	§. 6. Zeit und Ort der Re- stitution	140
Anhang. Vergütungen	98	6. 7. Entschuldigung von der Restitution	141
III. Buch. Pflichten gegen den Nächsten.		III. Abschnitt. Pflichten in besonderen socialen Ver- hältnissen	142
I. Abschnitt. Grundpflichten gegen den Nächsten.		Cap. I. Freundschaft	142
Cap. I. Liebespflichten	98	Cap. II. Von der Ehe	144
Cap. II. Gerechtigkeitspflichten	100	Cap. III. Familie	149
Cap. III. Billigkeitspflichten	101	Cap. IV. Diensthoten	151
II. Abschnitt. Specielle Pflich- ten gegen Andere.		IV. Abschnitt. Pflichten in größeren socialen Verhält- nissen.	
Cap. I. Pflichten in Beziehung auf Persönlichkeit des Näch- sten	102	Cap. I. Staat	152
Cap. II. Pflichten in Bezug auf die Erkenntniß des Nächsten	104	Cap. II. Kirche	154
Cap. III. Pflichten in Beziehung auf den Willen des Nächsten	108	II. Theil. Mittellehre	156
Cap. IV. Pflichten in Beziehung auf den Körper des Näch- sten.		I. Buch. Die Sacramente	156
§. 1. Mord	113	Cap. I. Die Taufe	158
§. 2. Körperliche Werke der Barmherzigkeit	120	Cap. II. Die Firmung	159
Cap. V. Pflichten in Bezug auf Ehre und Ruf des Nächsten	122	Cap. III. Die Eucharistie	160
Cap. VI. Pflichten in Bezug auf die Glücksgüter des Nächsten	126	Cap. IV. Die Buße	162
Cap. VII. Restitution	131	§. 1. Reue	162
§. 1. Bedingung der Restitu- tion	131	§. 2. Beichte	163
§. 2. Object der Restitution	132	§. 3. Genugthuung	165
§. 3. Subject der Restitution	136	Anhang.	
§. 4. Ordnung der Restitution	138	I. Das Beichtsigill	166
§. 5. Wem zu restituiren	138	II. Die Reservatfälle	168
		Cap. V. Letzte Delung	169
		Cap. VI. Ordination	170
		Cap. VII. Ehe	170
		Anhang. Sacramentalien	171
		II. Buch. Natürliche Mittel	171
		Cap. I. Fromme Lesung	172
		Cap. II. Betrachtung	173
		Cap. III. Gebet	174
		Cap. IV. Uebung	175